



Palmsonntag

Wer so lebt und liebt wie Jesus, ist unweigerlich Missverständnissen ausgesetzt. So richtete sich auch manch falsche Hoffnung auf ihn: Viele zur Zeit Jesus glaubten, dass er der neue König sei und sie von der damals im Land herrschenden römischen Besatzungsmacht befreien würde. Diese politische Erwartung hat Jesus jedoch nicht erfüllt. Wenn er nur ein solcher Befreier gewesen wäre, dann wäre er heute längst vergessen.

Das Reich des Mannes, der am Palmsonntag auf einem Esel nach Jerusalem einzieht, „ist nicht von dieser Welt“ (Johannes 18,36) Er hat sich aber zur Aufgabe gemacht, unsere Kontakte weit über den Tod hinaus in die neue Welt Gottes zu öffnen.

Für meine Beziehung mit Gott ist es nicht unwichtig, wer Jesus Christus für mich ist. Er ist zum Beispiel keiner, der die alltäglichen Probleme wegnimmt. Er verhindert und beendet nicht die weltweiten Kriege. Er nimmt uns nicht das Leid, das zu unserem Leben dazugehört. Er ist aber derjenige, der für die Überwindung des Leidens und Sterbens und die Verwandlung des Lebens steht und uns diese eröffnet.

Sie haben sicherlich schon selbst erleben müssen, wie verletzlich das Leben sein kann, wie brüchig Anerkennung, Ruhm und Ehre sind. Wenn wir die Leidensgeschichte von Jesus bedenken, dann können wir vielleicht so manches von unserer eigenen Leidens- und Kränkungs-geschichte erkennen. Jede einzelne Station unserer eigenen Leidenswege lassen sich dort wiederfinden, wie etwa die Vergänglichkeit von Ruhm in den Hosianna-Rufen am Palmsonntag und dem „ans Kreuz mit ihm, ans Kreuz“ an Karfreitag.

Der Einzug Jesu in Jerusalem, den wir am Palmsonntag feiern, ist Auftakt der leidvollen Zeit Jesu bis zu seinem Tod, den wir an Karfreitag bedenken. Die Karwoche bietet sich somit an und kann eine Chance sein, sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinanderzusetzen und dadurch Heilung und Erlösung zu erfahren.

(nach Albert Biesinger „Gott mit neuen Augen sehen“ 2012)

Andreas Barzen, Gemeindefeherent

“ Ich kämpfe nicht länger gegen den Sturm in meinem Leben, ich tanze mit ihm. Er lehrt mich Schritte, die ich ohne ihn nicht meistern würde. Fatih Faran



Ostergarten in der Kreuzkirche: Jesus zieht in Jerusalem ein

Eröffnung des „Ostergartens“

Am Freitag, den 25. März wurde im Rahmen des **50-jährigen Kirchenjubiläums der Kreuzkirche** auf dem Mallendarer Berg, die Ausstellung „Ostergarten“ durch Pfarrer Martin Laskewicz eröffnet. Herr Ohlig vom Förderverein rief in einem Rückblick das Engagement der Besucher und Nutzer des Gebäudes in dem 50-jährigen „Kirchen-Provisorium“ ins Bewußtsein. Der Dank gilt besonders den engagierten Frauen und Helfern, die diese Ausstellung ermöglichen.

Frau Ohlig erklärte wie die Idee zu dieser Ausstellung geboren wurde, wie diese Figuren in einem kreativen persönlichen Entwicklungsprozess entstehen. Mit den biblischen Erzählfiguren wird die Zeit Jesu vom Einzug nach Jerusalem bis hin zu Ostern und den Emmausjüngern in verschiedenen Szenen dargestellt. Der Betrachter wird so in das Geschehen hineingezogen und kann das Geschehen neu für sich entdecken. Der „Ostergarten“ ist bis zum 10.4. jeden Freitag, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Am 8.4. findet um 19.30 Uhr ein „Friedensgebet im Ostergarten“ statt.

Kontakt: freunde-foerderer-kreuzkirche-vallendar@web.de oder telefonisch unter 01573 8213552

Herzlich willkommen



Guten Tag, ich bin die Neue. Mein Name ist Monika Stahlhofen-Weber, ich bin 47 Jahre alt und wohne in Bendorf. Ich bin verheiratet und unsere beiden Töchter sind 14 und 17 Jahre alt.

In meiner Freizeit widme ich mich meinen Bienen und bin ehrenamtlich tätig, unter anderem im Karneval und im Schulelternbeirat der Schule meiner Töchter.

Nach vielen Jahren in der freien Wirtschaft, geprägt von Umsatzzahlen, Bilanzen und dergleichen darf ich nun eine neue Welt entdecken und freue mich auf meine Arbeit als Pfarrsekretärin.

Mit einem offenen Ohr werde ich gern für Sie Alle da sein. Ich freue mich auf nette Begegnungen, gute Gespräche und eine gute Zusammenarbeit.

Monika Stahlhofen-Weber, Pfarrsekretärin

Klimawandel einmal anders

Ein ermutigendes Wort sprechen, das andere aufatmen lässt, ein aufmunterndes Lächeln – auch in der Fußgängerzone möglich, meinem Gegenüber großzügig entgegenkommen, anstatt kleinlich aufzurechnen.



Foto: Ralphis Fotos, Pxabay.com

Trauer

Um Verluste verarbeiten zu können, brauchen wir Zeit. Wir brauchen Zeit, damit unser Herz heilen kann und wir unseren Platz im Leben wiederfinden. *Justus Paul*

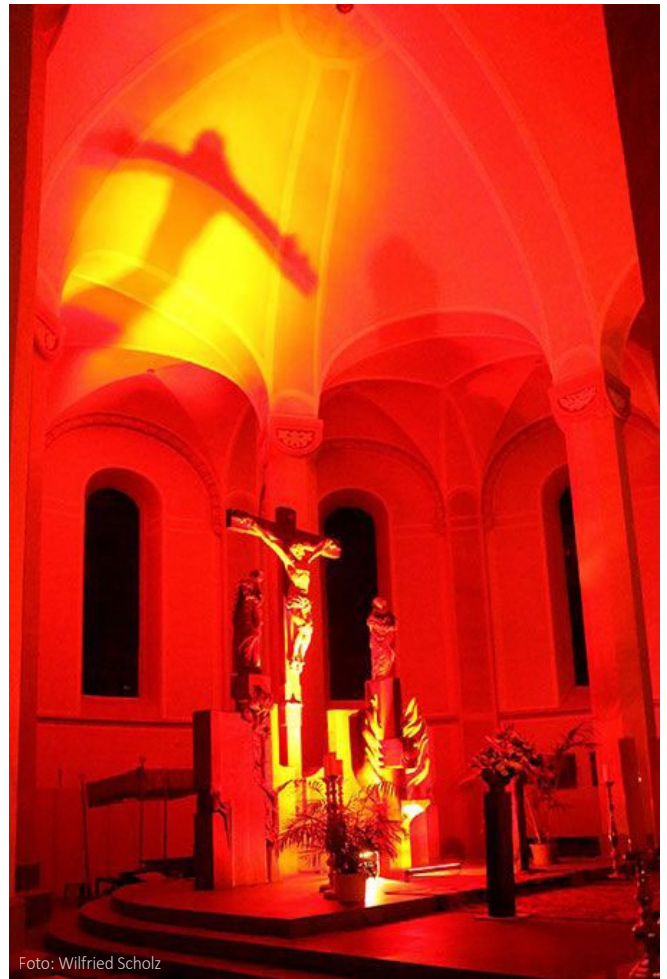


Foto: Wilfried Scholz

Kirchenchor singt in der Osternacht

Mit dem festlichen Graduale vom Ostersonntag „Haec dies“, dt. „Das ist der Tag, den Gott gemacht“, des deutschen Kirchenmusikers und Regensburger Domkapellmeisters Michael Haller (1840-1915) drückt der Kirchenchor „Cäcilia“ unter der Leitung des Organisten und Kantors der Pfarreiengemeinschaft Vallendar Johann Schmelzer musikalisch aus, was in der „Nacht der Nächte“ überall auf der Welt gefeiert wird: Die Mitte unseres Glaubens - Jesus Christus ist von den Toten auferstanden und lebt!

Neben weiteren Gesängen aus dem Gotteslob bringt der Chor das „Ave verum“ des britischen Komponisten Edward Elgar (1857-1937) zu Gehör, ein spätmittelalterliches Reimgebet, das im 15. und 16. Jahrhundert eines der gebräuchlichsten stillen Gebete zur Vorbereitung auf die Kommunion während der Messe war. Es wird als Gruß und Erhebung der gewandelten Gaben von Brot und Wein während der Eucharistiefeier gebetet. Benannt ist es nach den ersten Worten: „Ave verum corpus natum“, dt. „Sei begrüßt, wahrer Leib.“



Jan Vašek, Pixabay

Als ich Medienfasten begann

Ich wusste nur, dass mich die ständigen Horrormeldungen aus den Nachrichten völlig aus dem Gleichgewicht brachten und niederdrückten. Schließlich hörte ich im Auto keine Nachrichten mehr, hörte (statt schaute) nur einmal am Tag Aktuelles und das morgens, denn dann konnte ich die Menschen, von denen dort die Rede war tagsüber Gott bringen

und um seinen Segen bitten.

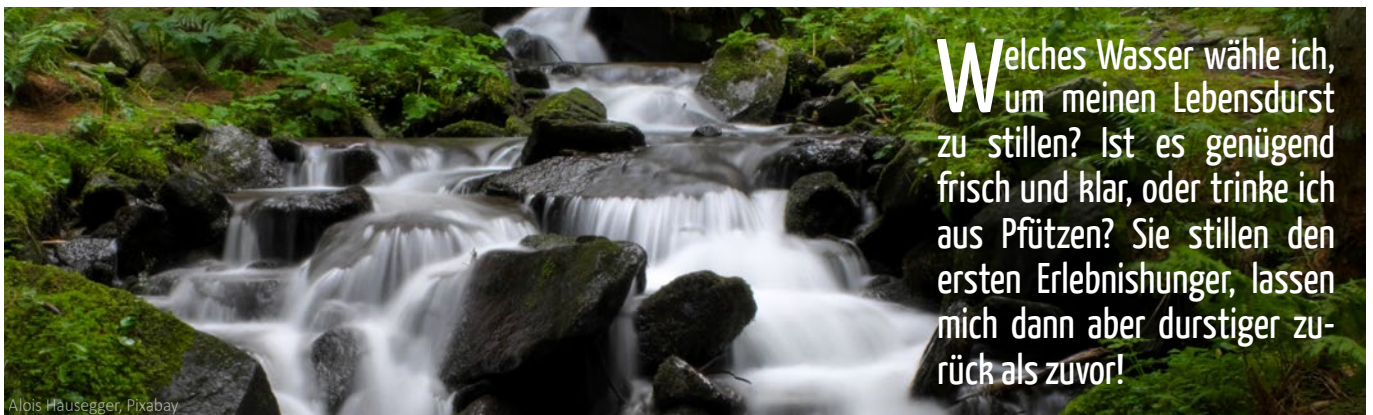
So nahm ich die dunklen Bilder nicht mit in die Nacht. Ich wurde vom passiven, depressiven Konsumenten zum aktiven Beter. Ich habe selten so vom Fasten profitiert wie in diesem Jahr.



krystianwin, Pixabay

Akzeptieren, was ist

Im Normalfall ändern wir uns nicht gerne, schon gar nicht, wenn harte Lebensumstände uns zwingen. Deshalb rebellieren wir erst und kämpfen gegen die Veränderungen. Doch dann hilft es, uns auf die neue Situation einzustellen. Wenn wir zu lange gegen Windmühlenflügel kämpfen, zermürben wir uns, verlieren kostbare Energie, die wir dringend zur Findung neuer Lösungen bräuchten. „Wenn wir nicht mehr in der Lage sind, eine Situation zu verändern, dann besteht die Herausforderung darin, uns selber zu verändern.“ Viktor Frankl



Alois Hausegger, Pixabay

Welches Wasser wähle ich, um meinen Lebensdurst zu stillen? Ist es genügend frisch und klar, oder trinke ich aus Pfützen? Sie stillen den ersten Erlebnishunger, lassen mich dann aber durstiger zurück als zuvor!



Riel Roussopoulos, Pixabay

Wenigen Vorbehalte

Versuche das Bild, das du von einem Menschen hast, zu verändern. Führ dir seine positiven Seiten vor Augen. Traue Menschen zu, Gutes im Sinn zu haben.

Ökumenische Aktion in der Fastenzeit auf dem Vallerer Wochenmarkt

Gottes Zusage

Trau mir! Vertrau mir!

Trau meiner Liebe!

Fasse Mut! Bring alles mit und komm zu mir.

Ich erwarte dich. Ich liebe dich: bedingungslos.

C. Bernhard



Foto: Marjón Besteman, Pixabay

Kreuzweg für Kinder und Familien

Am Karfreitag, 15. April, findet um 10.30 Uhr ein Kreuzweg für Kinder und Familien statt. Treffpunkt ist der Parkplatz der Pilgerkirche, Vallendar.

Texte zur Heiligen Woche

In der Kirche in Niederwerth liegt zum Mitnehmen eine Broschüre aus mit Texten zur Heiligen Woche.

Speisesegnung in der Osternacht

Herzliche Einladung zur Osternachtsfeier einen Korb mit Speisen, wie Brot, Butter, Eier, ein gebackenes Osterlamm oder einen Hefezopf, Salz, Schinken, Milch und Honig, vor den Altar zu stellen. Die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen kann so mit den gesegneten Speisen zu Hause weitergehen.



Zum Schmunzeln

Der Gemeinderat nimmt ein Essen im Restaurant ein. Das Essen lässt auf sich warten. Da meldet sich der Vorsitzende beim Kellner: „*Ich warte jetzt schon eine Stunde auf mein 5-Minuten -Steak!*“ Der antwortet: „*Na, dann seien Sie froh, dass Sie keine Tagessuppe bestellt haben!*“

Pfarrbüro

Telefonische Sprechzeiten: Montag, Dienstag und Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr, Mittwoch von 15 Uhr bis 17 Uhr. Telefon: 0261 963190, E-Mail: buero@pfarrei-vallendar.de.

GOTTESDIENSTORDNUNG

ST. MARZELLINUS UND PETRUS, VALLENDAR (80 PLÄTZE)

- **01.04., 18.00 Uhr:** Friedensgebet
- **03.04., 9.30 Uhr:** Exerzitien
- **07.04., 19.30 Uhr:** Bußgottesdienst
- **09.04., 18.00 Uhr:** Vorabendmesse mit Palmsegnung
- **14.04., 9.00 Uhr:** Brezelsegnung
- **14.04., 20.00 Uhr:** **GRÜNDONNERSTAG**
Feier des letzten Abendmahles
- **15.04., 15.00 Uhr:** **KARFREITAG** Liturgie, anschl. Beichtgelegenheit bis 17.00 Uhr
- **16.04., 21.00 Uhr:** **OSTERNACHT** mit Taufe
- **17.04., 18.00 Uhr:** Ostervesper
- **24.04., 10.30 Uhr:** Erstkommunion

KREUZKIRCHE MALLENDARER BERG (52 PLÄTZE)

- **03.04., 11.00 Uhr:** Sonntagsmesse
- **08.04., 19.30 Uhr:** Friedensgebet im Ostergarten
- **10.04., 18.00 Uhr:** Kreuzwegandacht mit der Kolpingsfamilie
- **14.04., 18.00 Uhr:** **GRÜNDONNERSTAG**
Abendmesse mit Agape
- **18.04., 11.30 Uhr:** **OSTERMONTAG** Hl. Messe

ST. GEORG, NIEDERWERTH (46 PLÄTZE)

- **02.04., 18.00 Uhr:** Vorabendmesse
- **03.04., 14.30 Uhr:** Tauffeier
- **10.04., 10.00 Uhr:** Sonntagsmesse mit Palmsegnung
- **13.04., 18.00 Uhr:** Abendmesse
- **15.04., 10.00 Uhr:** Kreuzwegandacht für Kinder
- **18.04., 10.00 Uhr:** **OSTERMONTAG** Hl. Messe
- **23.04., 16.30 Uhr:** Patronatsfest der Schützen

ST. PETER UND PAUL, URBAR (50 PLÄTZE)

- **01.04., 09.00 Uhr:** Wortgottesdienst Frauengemeinschaft
- **10.04., 11.30 Uhr:** Sonntagsmesse
- **17.04., 11.00 Uhr:** **OSTERN** Festhochamt
- **23.04., 18.00 Uhr:** Vorabendmesse

Schutzmaßnahmen

Es gilt weiterhin die Maskenpflicht, auch während des Gottesdienstes am Sitzplatz. Wir behalten die Abstandsregelung bei. Ansonsten verweisen wir auf die Landesverordnung.

Anmeldeverfahren:

Für die Gottesdienste in der **Pfarrkirche** ist keine Anmeldung mehr erforderlich. Für die Kirchen auf dem **Mallendarer Berg**, in **Urbar** und in **Niederwerth** bitten wir wegen des eingeschränkten Platzangebotes um telefonische Anmeldung unter: **0261-963190**. Wir rufen zurück, wenn kein Platz mehr frei ist. **Anmeldeschluss** (auch per E-Mail an buero@